



EvB

Erklärung von Bern

Dichiarazione di Berna

Déclaration de Berne

Marion Graber

Mitglied der Geschäftsleitung

Wer trägt dafür die Verantwortung?

- Syngenta verkauft das hochgiftige Paraquat in armen Ländern, aber in Europa ist es verboten.
- CS und UBS finanzieren Hersteller von Streumunition, obschon die Schweiz die Konvention gegen Streumunition unterzeichnet hat.
- 0.5-3% des Verkaufspreises eines Kleidungsstücks bekommt die Näherin.
- 50% des kommerziellen Saatgutmarkts wird von Monsanto, Du Pont und Syngenta beherrscht.
- Kinderarbeit auf Kakao-Plantagen ist immer noch üblich und steckt damit auch in Schweizer Schokolade.

Globalisierung „Made in Switzerland“

Die Erklärung von Bern (EvB) setzt sich für konkrete Verbesserungen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der Schweiz zu Entwicklungsländern ein. Basierend auf Fakten statt auf Ideologien engagiert sich die EvB für eine gerechtere Globalisierung und die Einhaltung der Menschenrechte.



Was tut die EvB?

- leistet Recherche- und Informationsarbeit zu Entwicklungsfragen und Firmenverhalten
- fordert Konzerne auf, soziale und ökologische Grundsätze weltweit einzuhalten
- sensibilisiert die breite Bevölkerung für bewussten und nachhaltigen Konsum
- appelliert an die Politik und die Schweizer Regierung, die Beziehungen zu ärmeren Ländern gerechter zu gestalten
- führt öffentlichkeitswirksame Kampagnen durch
- vernetzt sich international mit Entwicklungsorganisationen

Wo setzt sich die EvB ein?

- Unternehmensverantwortung/ Corporate Social Responsibility (CSR)
- Banken & Finanzplatz Schweiz
- Intern. Finanzbeziehungen & Handelspolitik
- Exportversicherungsgarantie (v.a. bei Grossprojekten)
- Landwirtschaft, Biodiversität und geistiges Eigentum
- Textilindustrie (Clean Clothes Campaign)
- Konsum und Fairer Handel

Woher kommt die EvB?

- Die „Erklärung von Bern“ wurde 1968 von einer Gruppe reformierter Theologen in Form eines Manifestes über «die Schweiz und die Entwicklungsländer» formuliert.
- 1971 wurde die Erklärung von Bern als Verein konstituiert.
- Heute hat die EvB rund 20'000 Mitglieder und wird zu 80% durch Mitgliederbeiträge und Spenden getragen. Damit ist sie unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.
- In den Sekretariaten in Zürich und Lausanne arbeiten rund 20 Personen.

Was kann ich tun?

- EvB-Mitglied oder EvB-Jugend-/Ausbildungsmitglied werden (60.-/30.- pro Jahr) und damit den Einfluss der EvB stärken
- Aktionen der EvB und von anderen NGOs unterstützen
- Mit Briefen und Anfragen an das Management der Firmen mehr Transparenz und Verantwortung fordern
- Bewusst Einkaufen: Produkte aus dem fairen Handel und Produktion bevorzugen, auf Marken grosser Unternehmen verzichten.
- Verbindliche Einhaltung der Menschenrechte durch Unternehmen fordern

40 Jahre EvB: Meilensteine

- 1975: Kaffee-Aktion „Ujamaa“
- 1976: Jute statt Plastik
- 1976/77: Gründung der OS3 – heute Claro.
- 1978: Bankeninitiative, führt 1987 zur Gründung der Alternativen Bank ABS
- 1983: Geburt des Kinderbuchfonds Baobab
- 1988: Lancierung des Anderen Literaturklubs
- 1988: Kampagne Medi-Minus

40 Jahre EvB: Meilensteine

- 1991: Kampagne für eine Schweiz ohne Fluchtgelder
- 1997: Exportgarantie: Drei Schluchten Staudamm
- 1999: Lancierung der Clean Clothes Campaign
- 2000: Erstes Public Eye in Davos
- 2003: Gründung des Tax Justice Network
- 2007: Kampagne gegen Paraquat
- 2008: Kampagne „Revolution in der Modebranche“
- 2009: Schoggi-Kampagne
- 2010: Existenzlohn-Kampagne (Kleider)